



Balletträume sind am Wochenende für die Tänzerinnen des Balletts der Volkshochschule Pfullendorf wahr geworden -und erstmals seit einigen Jahren auch wieder für junge Tänzer. Unter der Leitung der Ballettschule Benas-Georgopoulos zeigten sie im Programm "Reigen bunter Balletträume" in der Stadthalle Pfullendorf den weiten Bogen ihrer erlernten Fähigkeiten. Das Spektrum reichte von den Allerkleinsten, die zum ersten Mal staunend vor dem Publikum auf der großen Bühne standen, bis hin zur Fortgeschrittenenklasse, die einen Michael-Jackson-Hit als Grundlage für ihre Choreographie nutzte. Abgerundet wurde die Aufführung durch die Darbietungen zweier Solistinnen, die seit zehn beziehungsweise 20 Jahren von der Ballettschule Benas-Georgopolous betreut werden.

Die Zuschauer strömten zu beiden Veranstaltungen zahlreich in die Halle. Eltern und Geschwister, Verwandte und die Freunde wollten sehen, was die Kinder in vielen Trainingsstunden erarbeitet hatten. Dabei nahmen sie sich die Aufforderung von Christa und Katja Benas zu Herzen: Sie spendeten für die Darbietungen viel Applaus, um die Kinder und Jugendliche für ihren großen Fleiß zu belohnen. Denn nur mit Fleiß und Disziplin werden aus kleinen Ballettmäuschen, die in einer weißen Gruppe ihre ersten Schritte auf die "Bretter, die die Welt bedeuten" wagen, einmal Solotänzerinnen, die alleine durch ihren tänzerischen Ausdruck eine ganze Bühne ausfüllen können. Eine Ahnung von diesem langen und mitunter auch harten Weg gab das Programm der Vorstellung. Den Auftakt machten die Jüngsten unter der Tänzerinnen, die rosa und grüne Klasse. Sie tanzten die Geschichte der "Kleinen Raupe Nimmersatt", die so viel isst, dass sie immer länger und größer wird, um letztendlich als Schmetterling davon zu flattern. Die hellblaue Klasse kam als "Schneeweißchen und Rosenrot" auf die Bühne, gefolgt von der weißen Klasse, die einen pfiffigen "Chinesischen Tanz" zeigte. Die beiden Jungs in der Ballettschule absolvierten ihren Auftritt in der grünen Klasse mit den "Violetten", bevor ein Teil der lila Klasse „Zwei französische Tänze“ zeigte. Nach "Luisas Polka", dargeboten von der weißen Klasse, wurde es beim „Persischen Markt“ der royalblauen Klasse farbenfroh und orientalisches. Den Frühling zauberten die "Seerosen und Libellen" der lila Klasse mit ihrem Tanz auf die Bühne, bevor der "Kleine Walzer" der Förderklasse I und der Tanz "Rosamunde" der royalblauen Klasse diesen ersten Teil abschlossen.

Vom Spitzentanz träumen wohl alle jungen Ballett-Mädchen. In diesem Jahr ging der Traum für die Förderklasse nun in Erfüllung. Die Mädchen tanzten auf ihren Spitzenschuhen konzentriert eine Serenade. Eine andere Herausforderung für Ballettbegeisterte ist das solistische Tanzen auf der Bühne. Astrid Grundler tanzt seit 20 Jahren und zeigte in Pfullendorf eine Interpretation des Songs "Lady d'Arbanville". Nach einem weiteren Solo, diesmal Mal von Anne Engelmann, die seit zehn Jahren tanzt und die eine Interpretation von "Feeling Good" gab, folgte zum Abschluss die Fortgeschrittenen-Klasse mit ihrem Wunsch-Titel "You make me feel". Zum großen Finale kamen nochmals alle Akteure auf die Bühne. "Wir haben tolle und engagierte Kinder in Pfullendorf", lobte Ballettmeisterin Katja Benas und dankte den Eltern für ihr Engagement. Hermine Reiter von der Volkshochschule dankte außerdem Tasso Georgopolous und Gisella Benas für das Unterrichten der Kinder sowie Christa Benas, die zusammen mit Anita Rutz für die Kostüme zuständig ist. JOSELINE GRÄBNER-REUTTER